

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

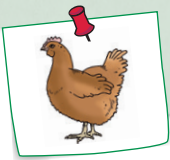
**Auszug aus:**

*Mein Lapbook: Der Bauernhof*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

Übersicht der Vorlagen des Lapbooks	5
Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks	6
Allgemeine Tipps zur Arbeit mit einem Lapbook	7
Bewertung für dein Lapbook	8
Kinderleitfaden: Mein Lapbook	9
Zum Aufbau der Materialien des Lapbooks „Der Bauernhof“	10
Allgemeine Hinweise und Tipps zum Einsatz der Materialien	11
Lernwörter „Der Bauernhof“	15
Schreibanlass/-vorlage „Auf dem Bauernhof“	16
Faltanleitung Lapbook	17
Gestaltungshilfe Deckblatt	18
Was mich am Thema „Bauernhof“ interessiert	20
Der Bauernhof mit allen Sinnen	21
Auf Fotosafari	22

## Willkommen auf dem Bauernhof

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	23
Textleporello			X	X	25
Textkarten-Buch			X	X	26
Flipbuch	X	X	X	X	28

## Bauernhof früher und heute

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	29
Textkarten			X	X	31
Bildkarten	X	X	X	X	32

## Der Bauernhof in den vier Jahreszeiten

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	34
Textkarten		X	X	X	36
Textscheiben		X	X	X	37
Jahreszeitenkreis		X	X	X	38
Bildkarten	X	X	X	X	39
Textkarten-Buch		X	X	X	40

## Maschinen auf dem Bauernhof

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	41
Textkarten		X	X	X	43
Bildleporello	X	X	X	X	44



# Inhaltsverzeichnis

## Tiere auf dem Bauernhof

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	46
Textkarten-Buch			X	X	48
Bildkarten	X	X	X	X	50
Steckbrief „Mein Lieblingsbauernhoftier“		X	X	X	52
Klappkarte „Tierische Produkte vom Bauernhof“		X	X	X	53
Klappkarte „Das Ei“		X	X	X	54

## Ernte auf dem Bauernhof

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	55
Textleporello			X	X	57
Vorlage „Korb“	X	X	X	X	58
Wortkarten		X	X	X	59
Wort-/Bildkarten „Getreidearten“		X	X	X	60
Flipbuch „Giuseppe Arcimboldo“	X	X	X	X	61

## Massentierhaltung? Nein, danke!

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Seite
Forscherkarten			X	X	62
Textkarten-Buch			X	X	65
Bildkarten		X	X	X	67
Faltbucharleitung		X	X	X	68
Faltbuch		X	X	X	69

Zusatzmaterial Schreibvorlage „Bauernhof“ ..... 70

Zusatzmaterial Umschläge „Traktor“ und „Anhängers“ ..... 71

**Interaktive Übungen (H5P)** ..... 72



### Download:

zwei interaktive Übungen (H5P) „Getreidesorten zuordnen“ und „Tierische Produkte zuordnen“ sowie technische Hinweise zum Einsatz der Übungen (.pdf)

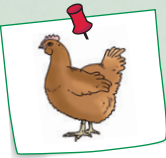


### Hinweis:

Weitere ausführliche Informationen zum Einsatz von Lapbooks, didaktisch-methodische Hinweise, Praxisbeispiele, Blankovorlagen und Bastelanleitungen finden Sie hier:  
Mandy Fuchs: Lapbooks in der Grundschule. Leitfaden für vielfältige Einsatzszenarien mit 20 Schablonen (Bestellnr. 10467), AOL-Verlag: Hamburg 2017 (www.scolix.de)







# Übersicht der Vorlagen des Lapbooks

Seite 25

**Willkommen auf dem Bauernhof**

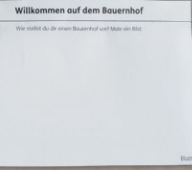
Wenn wir im Supermarkt einkaufen, ist es für uns normal, dass wir eine große Auswahl an Lebensmitteln bekommen, verschiedene Gemüse- und Obstsorten, Brot, Eier, Zucker, Mehl, zarte Fleisch- und Wurstsorten, Milch, Quark, Joghurt, Butter, Nüsse, Apfelsaft, Marmelade und vieles mehr.

Wir denken meist gar nicht darüber nach, woher all diese Lebensmittel kommen – nämlich vom Bauernhof oder besser gesagt aus der Landwirtschaft.

Willkommen auf dem Bauernhof

Seite 26-27

Seite 28

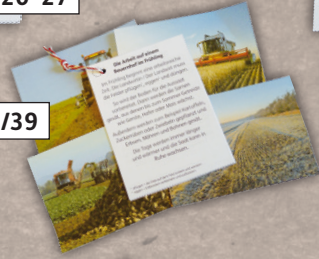


Seite 31-33



GETREIDE ERNTEN FRÜHER

Seite 36/39



**Wie sieht auf einem Bauernhof aus?**

Ein Bauernhof ist ein Betrieb, bei dem landwirtschaftliche Produkte erzeugt werden. Er ist ein Ort, an dem Tiere gehalten werden, um Fleisch, Milch, Eier oder Wolle zu produzieren. Außerdem werden hier auch Pflanzen angebaut, die für die Ernährung der Tiere oder für die Herstellung von Futtermitteln verwendet werden.

Seite 37-38



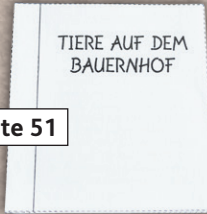
Ein Arbeitstag auf dem Bauernhof



Seite 40

TIERE AUF DEM BAUERNHOF

Seite 51



Seite 43-45



**DER TRAKTOR**  
Ein Traktor, auch Traktor, Schlepper oder Buldozer genannt, ist eine Zugmaschine mit sehr viel Kraft. Er dient dazu, vor allem landwirtschaftliche Maschinen zu ziehen oder anzuhaken.

**DER PFLUG**  
Mit dem Pflug wird der Boden eines Ackerfeldes gelockert und aufgearbeitet. Der Pflug besteht aus mehreren Scharen, die in schräger Richtung angeordnet sind, um den Boden zu zähren oder anzuhaken.

**SE**  
Schnitten werden die Getreidekörner von den Ähren getrennt.

**ER**  
Schneidet und zerkleinert das Getreide in Mehl und Kleber.

**DER MÄHDRESCHER**  
Der Mähdrescher ist eine Maschine, die das Getreide in einem Ackerfeld erntet und gleichzeitig die Ähren von den Strohhalben trennt.

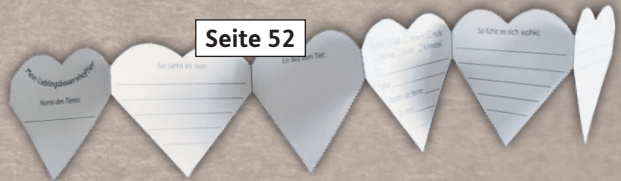
Maschinen auf dem Bauernhof

Seite 51

**DAS HAHN**

Das weibliche Huhn heißt Henne und ihre Jungen Küken. Das männliche Huhn heißt Hahn oder Gockel. Das Hahnküken hat ein dunkelbraunes Gefieder. Das Hahnküken hat ein gelbes Gefieder. Die Hähne haben ein rotes Kammchen. Die Hähne haben ein rotes Kammchen. Die Hähne haben ein rotes Kammchen.

Seite 52



Seite 53



Seite 54

**Das Hühnerei**

Das Ei wird durch eine feste, kalkhaltige **Kalkschale** befruchtete Eizellen geschützt. Sie ist mit einem dünnen **Eihaut** ausgekleidet. Das Ei besteht aus einem gelben **Dotter** und einem **Eiweiß**. Der Dotter ist die **Hauptsache** im Eiweiß, vor allem im **Keim**. Auf dem Dotter ist die **Keimscheibe** zu sehen. Aus ihr entsteht bei Befruchtung ein Küken. Zwischen dem Eihaut und der Schale befindet sich eine **Luftkammer**, die die Küken mit Luft versorgt.



Seite 57

**WIE KOMMT ES ZUM BEISPIEL ANS AGRARSEKTOR, AUF DEM BAUERNHOF, AN MEHREREN WEISEN?**

Andere Landwirte und Landwirtinnen haben sich auf Gemüse, Obst, Wein, Getreide, Rindvieh oder Milch spezialisiert. Aus all diesen Obst-, Gemüse- und Getreidearten werden zahlreiche Lebensmittel hergestellt, die wir täglich essen.

Wir wissen Obst zum Beispiel als Apfelwein, auf dem Bauernhof, als Marmelade, in Joghurt. Ein oder trinken es als Frucht- oder als Smoothie. Wir bekommen Wein, Getreide und andere wichtige Produkte in Deutschland, wird es aber nur zu einem kleinen Teil auf dem Bauernhof hergestellt. Die meisten Lebensmittel werden in anderen Ländern produziert.

Immer noch Obst, Gemüse, Getreide oder Fleisch zu kaufen und zu verarbeiten, ist eine wichtige Aufgabe der Landwirte. Sie müssen sicherstellen, dass die Lebensmittel, die sie produzieren, sicher und gesund sind. Sie müssen auch sicherstellen, dass die Tiere, die sie züchten, gesund und glücklich sind.

Die wichtigsten Getreidearten sind bei uns Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais. Besonders aus gemahltem Weizen werden in Deutschland viele Brot- und Backwaren hergestellt. Ein großer Teil des Getreides wird aber auch in die Futtermittel auf dem Bauernhof verfrachtet.



Seite 61

Seite 58-59



Seite 60



WEIZEN

Getreidearten



Massentierhaltung? Nein, danke!

Seite 65-66

Seite 67



**Massentierhaltung, nein danke!**

Was können wir für die Tiere und die Natur tun?

Seite 69

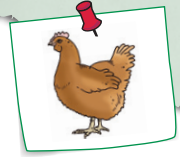


Seite 70



Seite 71





## Merkmale, Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Lapbooks

Lapbooks (to lap = überlappen) sind aufklappbare Bücher bzw. Mappen zu einem bestimmten Thema. In der Regel wird das Lapbook aus einem Bogen Tonpapier bzw. -karton gefaltet. So hat es gerade die richtige Größe, um gut auf den Schoß (the lap) eines Kindes zu passen und zum Beispiel im Sitzkreis präsentiert zu werden.

Im Inneren der Lapbooks wird das entsprechende Thema auf individuelle Weise in Form von Faltbüchern, Aufklappkarten, Pop-ups, Drehscheiben, Fächern und Umschlägen mit Informationskärtchen, Leporellos usw. visuell dargestellt.

Ursprünglich aus Nordamerika stammend, erfreuen sich Lapbooks aus vielen guten Gründen auch an unseren Grundschulen immer größerer Beliebtheit: Lapbooks können in fast allen Fächern, wie im Sach-, Kunst-, Mathematik-, Deutsch- und Religionsunterricht bzw. auch fächerübergreifend, eingesetzt werden. Gerade im Sachunterricht kann das Lapbook für die intensive Auseinandersetzung mit Sachthemen genutzt werden.

Lapbooks eignen sich insbesondere dazu, individuelle Lernprozesse zu unterstützen, persönliche Bezüge zu einem Thema zu initiieren, spezielle Interessen, Lern- und Bildungsprozesse aufzugreifen und zu dokumentieren sowie Präsentationen flexibel und individuell zu gestalten.

Bei der Arbeit an ihrem Lapbook können die Kinder ihren speziellen Interessen und Fähigkeiten nachgehen. Sie setzen sich dabei intensiv mit einem Sachthema auseinander, beschaffen sich selbstständig Informationen aus Sachbüchern sowie dem Internet, filtern entsprechende relevante Informationen heraus, beantworten Forscherfragen, schreiben eigene Informationstexte und präsentieren schließlich ihre Arbeitsergebnisse im Klassenverband.

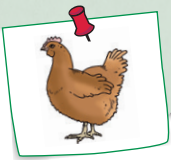
Die Kinder gestalten ihr Lapbook durch Basteln und Malen auf ganz individuelle und kreative Weise und sind dabei hoch motiviert. Sie schneiden, falten und kleben und werden so zusätzlich in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gefördert. Am Ende ist jedes fertige Lapbook ein Unikat.

Zudem werden durch die Arbeit mit und an Lapbooks ausgewählte Prozessziele sowie Denk- und Handlungsweisen gefördert und gefordert, wie zum Beispiel kreativ zu sein, Probleme zu lösen und miteinander zu kommunizieren. Dies gilt auch für allgemeine Kompetenzen, wenn die Kinder Eigenverantwortung übernehmen, Selbstständigkeit zeigen, vielfältige Lernmethoden anwenden und sozial kompetent reagieren.

Lapbooks können sowohl in Einzel-, Partner- als auch in Gruppenarbeit erstellt werden.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, ein Lapbook im Unterricht einzusetzen:

- Es kann zum Beispiel prozessbegleitend zu einer Unterrichtseinheit (etwa parallel zur Werkstatt- oder Wochenplanarbeit) entstehen, indem die Kinder sukzessiv die wesentlichen Teilbereiche des neuen Lernthemas erarbeiten.
- Lapbooks können aber auch zum Abschluss einer Einheit als Zusammenfassung und Ergebnissicherung der Lerninhalte genutzt werden.
- Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Kinder Lapbooks zu eigenen Spezialthemen erstellen, die sie besonders interessieren und begeistern.



# Allgemeine Tipps zur Arbeit mit einem Lapbook

## Einführungsphase

Falls die Kinder die Arbeit mit Lapbooks noch nicht kennen, können Kinder aus anderen Klassen ihre Lapbooks präsentieren. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass Sie Anschauungsmaterial (das heißt ein Modell eines Lapbooks) anfertigen, das den Kindern eine erste Vorstellung vermittelt. Auch im Internet finden sich zahlreiche Beispiele, die die Lapbookmethode veranschaulichen.

Beim Betrachten des Anschauungsmaterials können Sie gemeinsam mit den Kindern verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten besprechen. So können Sie mit den Kindern die verschiedenen Elemente eines Lapbooks genauer betrachten, Falttechniken untersuchen und wichtige Gestaltungselemente eines Lapbooks besprechen (wie etwa große, eindeutige Überschriften; deutliche, gut lesbare Schrift; informative und anschauliche Gestaltung durch Texte und Bilder).

## Planungsphase

In dieser Phase können zum Beispiel per Brainstorming erste Ideen (sowohl inhaltlich als auch gestalterisch) entwickelt werden. Dabei werden die Vorerfahrungen und Interessen der Kinder zum Thema aufgegriffen und festgehalten (siehe zum Beispiel „Was mich am Thema ‚Bauernhof‘ interessiert“). Die Ideen, Vorerfahrungen und Interessen können zudem in Form einer Mindmap weiterentwickelt werden. Dabei werden Teilthemen festgelegt, Forscherfragen entwickelt und formuliert. Des Weiteren kann gemeinsam überlegt werden, welche Lapbookvorlagen sich zur Präsentation der Inhalte besonders gut eignen.

In einem nächsten Planungsschritt werden geeignete Möglichkeiten der Informationsbeschaffung (zum Beispiel im Internet, mit Unterstützung von Büchern und weiterer Materialien) besprochen und erste Materialien gesichtet. Parallel dazu sollte abgesprochen werden, wer welche Materialien mitbringen bzw. beschaffen und organisieren kann.

Mögliche Quellen zur Informationsbeschaffung sind Kindersachbücher, Lexika, Schulbücher, (Schul-)Bibliothek (viele Stadtbibliotheken bieten Themenkisten zu gängigen Grundschulthemen an), Kindersuchmaschinen im Internet, Expertenbefragungen (Einladen oder Besuch von Expertinnen und Experten zum Thema) sowie Exkursionen.

## Durchführungs- und Gestaltungsphase

In dieser Phase sollten die Kinder die Möglichkeit haben, entsprechend ihrer Bedürfnisse und ihrer individuellen Lernausgangslage zu arbeiten. Sie wechseln zum Beispiel eigenständig zwischen Phasen der Informationsbeschaffung, der Erarbeitung von Lerninhalten und der Beantwortung der Forscherfragen sowie der Gestaltung ihres Lapbooks. In diesen Phasen ist es empfehlenswert, dass sich die Kinder ihre Zwischenergebnisse immer wieder gegenseitig vorstellen und gemeinsam reflektieren. Am Ende jeder Stunde sollten die Kinder auch die Möglichkeit haben, in einem gemeinsamen Abschlussgespräch offene Fragen und Erfahrungen mit der Lapbookarbeit zu besprechen und zu klären.

## Präsentationsphase

Die abschließende Lapbookpräsentation kann in einem geschützten Raum vor einer kleinen Lerngruppe, etwa vor der Klasse im Sitzkreis, oder im größeren Rahmen auch vor mehreren Schulklassen stattfinden. Auch das Gestalten einer Lapbookausstellung, zu der gegebenenfalls Parallelklassen oder Eltern eingeladen werden, ist möglich.





## Bewertungsmöglichkeiten

Die Erarbeitung eines Lapbooks ist eine solch komplexe und individuelle Schülerleistung, dass sie schwer zu bewerten ist. Daher kann an dieser Stelle kein allgemeines Bewertungsrezept verordnet werden. Dennoch finden Sie auf der folgenden Seite ein Bewertungsraster, das Ihnen als Orientierungshilfe dienen und von Ihnen beliebig variiert und verändert werden kann.

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Bewertung für dein Lapbook zum Thema

„\_\_\_\_\_“<sup>1</sup>

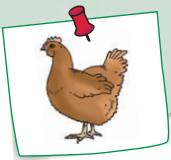
	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
				
<b>Entstehungsprozess des Lapbooks</b>				
Du hast Informationen und Materialien zum Thema beschafft.				
Du hast selbstständig gearbeitet.				
Wenn es Probleme gab, hast du nicht aufgegeben, sondern nach Lösungen gesucht.				
Du hast eigene Ideen entwickelt und umgesetzt.				
(Du hast gut mit anderen Kindern zusammengearbeitet.)				
<b>Inhalte des Lapbooks</b>				
Du hast Sachinformationen zur Beantwortung deiner Forscherfragen zusammengetragen und diese richtig dargestellt.				
Du kennst Einzelheiten und zeigst sie genau.				
Du verwendest Fachbegriffe.				
Du erreichst bei den Leserinnen und Lesern einen Wissenszuwachs.				
<b>Gestaltung des Lapbooks</b>				
Dein Lapbook ist logisch aufgebaut und sinnvoll gestaltet. Es stellt dein Thema gut gegliedert dar.				
Du hast sauber ausgeschnitten, geklebt und geschrieben.				
Du verwendest unterschiedliche Faltelemente zur Darstellung deiner Informationen.				
Dein Lapbook macht die Leserinnen und Leser neugierig.				
<b>Präsentation des Lapbooks</b>				
Deine Präsentation ist sinnvoll aufgebaut.				
Du erklärst anschaulich und gibst interessante Beispiele.				
Du sprichst verständlich, meist frei und in ganzen Sätzen.				
Du schaust deine Zuhörerinnen und Zuhörer an und hast eine gute Körperhaltung.				
<b>Gesamtpunktzahl:</b>			<b>Zensur:</b>	

Das war besonders gut: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrerin / des Lehrers

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Eltern

<sup>1</sup> Tabelle aus: Mandy Fuchs: Lapbooks in der Grundschule. AOL-Verlag: Hamburg 2017



## Schritt 1

- Schau dir fertige Lapbooks von anderen Kindern an.
- Was gefällt dir daran?
- Informiere dich, wie ein Lapbook bewertet wird.

## Schritt 2

- Tausche dich mit anderen zum Thema aus (Brainstorming).
- Gestalte eine Gedankenlandkarte (Mindmap).
- Was willst du lernen? Formuliere deine Forscherfragen zum Thema.
- Lege Teilthemen fest.
- Welche Informationen brauchst du? Welche Materialien kannst du nutzen? Wo bekommst du sie her?
- Welche Faltelemente möchtest du nutzen? Wähle 5 bis 7 aus.
- Gestalte eine Skizze von deinem Lapbook (DIN-A4-Blatt falten, Bleistift nutzen).

## Schritt 3

- Arbeite an deinem Lapbook.
- Lies und informiere dich zu deinen Teilthemen.
- Beantworte deine Forscherfragen.
- Bastle und beschrifte deine Faltelemente.
- Bitte andere um Hilfe, wenn du nicht weiterweißt.
- Stelle anderen deine Zwischenergebnisse vor und lass dich beraten.
- Überprüfe am Ende, ob du an alles gedacht hast.

## Schritt 4

- Wie möchtest du dein Lapbook vorstellen?
- Überlege dir eine Reihenfolge für deine Vorstellung.
- Übe deinen kleinen Vortrag zu Hause.
- Schätze dich selbst ein, wie dir dein Lapbook und die Präsentation gelungen sind. Nutze dafür das Bewertungsraster.
- Was hast du gelernt?



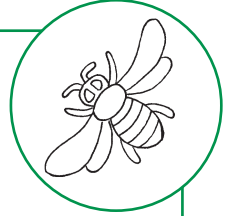


## Zum Aufbau der Materialien des Lapbooks „Der Bauernhof“

Im Inhaltsverzeichnis finden Sie Angaben, in welchen Klassenstufen die Materialien eingesetzt werden können. Diese Angaben sind als grober Richtwert zu sehen, da jede Klasse durch ihre individuelle Zusammensetzung bzw. jedes Kind andere Anforderungen hat.

Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern und den individuellen Lernständen der Kinder gerecht zu werden, gibt es zu allen Forscheraufträgen drei Differenzierungsmöglichkeiten, die mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sind:

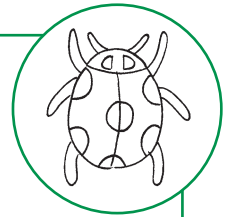
### „Sicherheitsdenker/-in“ bzw. „Einsteiger/-in“



Gemeint sind Kinder, die durch mangelnde Erfahrungen im eigenverantwortlichen Nutzen von Büchern und anderen Lernmaterialien eher zurückhaltend und verunsichert reagieren, wenn es um eine so komplexe Herausforderung wie das Erstellen von Lapbooks geht. Das Bereitstellen eines kindgerechten Leitfadens zur Lapbookerstellung kann diese (und alle anderen) Kinder zusätzlich unterstützen (siehe „Kinderleitfaden: Mein Lapbook“).

Die Forscheraufträge sind hier besonders kleinschrittig formuliert und bieten den Kindern so die Unterstützung, das Lapbookmaterial angeleitet herzustellen. Die Lapbookmaterialien sind in diesem Fall vorgegeben und möglichst einfach in Text und Bild formuliert. Eine zusätzliche Hilfestellung bieten vorgefaltete Lapbookmaterialien als Anschauungshilfe. Eine weitere Möglichkeit, einen „Sicherheitsdenker“ bzw. eine „Einsteigerin“ zu unterstützen, wäre ein Lernpate bzw. eine Expertin, also ein Kind, das sich zum Beispiel in der Aufgabenstellung bzw. der jeweiligen Faltechnik der Vorlage schon besonders gut auskennt und dem Kind erklärend beiseitestehen kann.

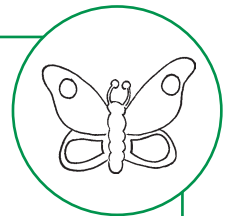
### „Mutige“ bzw. „Fortgeschrittene“



Hier sind Kinder gemeint, die schon über vielfältige Kompetenzen und Ideen zur Umsetzung ihrer Vorhaben verfügen, jedoch gern auch Tipps, Hinweise und Materialien nutzen. So kann es sein, dass manche Kinder schon sehr selbstständig an der Gestaltung ihres Lapbooks arbeiten, jedoch beim Schreiben der Texte und Zusammentragen wichtiger Informationen Unterstützung benötigen.

Die Aufgabenstellungen der Forscheraufträge sind hier schon etwas freier formuliert und geben die Vorgehensweise zur Erstellung des Lapbookmaterial nicht ganz so kleinschrittig vor wie bei den „Sicherheitsdenker/-innen“. Die Lapbookmaterialien sind etwas anspruchsvoller und komplexer bezüglich Text und Bild gestaltet.

### „Freigeister“



Gemeint sind hier Kinder mit einem großen Potenzial an kreativen Ideen und evtl. bereits vielfältigen Erfahrungen im selbstständigen Erarbeiten von Lernthemen bzw. Anfertigen von fantasievollen Eigenproduktionen. Komplexe Themen sind für sie genau die richtige Herausforderung, ihre Stärken im Problemlösen, im kreativen Schreiben und Gestalten umzusetzen. Sie wissen schnell, wo sie welche Informationen finden, und können sich selbst und die Materialien gut organisieren.

Daher wird hier lediglich ein Forscherauftrag in Form eines Rahmenthemas formuliert und vorgegeben, der den „Freigeistern“ einen Anstoß liefern soll, eigenes Material herzustellen. Hier ist es sinnvoll, den Kindern entsprechende Blankovorlagen zur Verfügung zu stellen.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Mein Lapbook: Der Bauernhof*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

